

ELTERNBRIEF

OKTOBER 2005



GEORGII-GYMNASIUM ESSLINGEN



Liebe Eltern,

die Vorbereitungen für das neue Schuljahr haben wir auf einer Baustelle begonnen – gar kein schlechtes Sinnbild, wie ich finde, für die Bewegungen in der Bildungspolitik der letzten Jahre: die Schule als eine Baustelle der Zukunft. 187 Fenster wurden herausgenommen, neue Fenster wurden eingesetzt, die gesamte Südseite erhält ein Sonnenschutzsystem, Beiputz- und Malerarbeiten müssen noch abgeschlossen werden, und den Abschluss dieser Sanierungsphase bildet dann die Renovierung der Fassade. Wem der Zustand der alten Fenster und die schmutzig-graue Fassade vor Augen ist, der kann ermessen, wie bedeutend die jetzt durchgeführten Sanierungsmaßnahmen sowohl in ökologischer Hinsicht (Energiesparen) als auch unter Gesichtspunkten des Schallschutzes, des Wohlfühlens, der Optik und der Erhaltung wertvoller Bausubstanz sind. Man weiß heute aus vielen Untersuchungen, dass auch die räumlichen Verhältnisse einer Schule Einfluss auf das Lernklima und den Lernerfolg haben, und kann deshalb mit einiger Sicherheit davon ausgehen: Alle, die unter dem Dach des Georgii-Gymnasiums arbeiten, leben, lernen und lehren, werden das Gebäude in Zukunft noch lieber betreten als zuvor.

Nun haben sich die Arbeiten durch Ursachen, die mit dem Umfang des gesamten Sanierungskonzepts zusammenhängen und nicht in Esslingen zu verantworten sind, leider verzögert, so dass wir gleich zu Beginn die Klassen der Mittelstufe zu Hause gelassen haben, weil die Räume des Altbaus nicht benutzbar waren. Über die Gründe für die Verschleppungen der Arbeiten hat die Esslinger Zeitung am 26. 09. 2005 berichtet. Inzwischen läuft der Betrieb seit dem 14. 09. 05 einigermaßen ungehindert, und wir arrangieren uns mit den Engpässen, weil wir das Ziel für lohnend halten. Alle, denke ich, sind froh und dankbar dafür, dass diese seit Jahrzehnten aufgeschobenen und dringend notwendigen Arbeiten endlich zielstrebig in Angriff genommen und energisch angepackt worden sind, so dass wir den etwas holprigen Schuljahresbeginn ohne größere Probleme verschmerzen. An dieser Stelle sei nochmals wiederholt, was ich bereits im Elternbrief an die Mittelstufeneltern unter Ihnen vom 12. 09. 05 geschrieben habe: Die Stadt Esslingen stellt damit ihre schulpolitische Linie und den hervorragenden Rang, den sie den Bildungseinrichtungen in unserer Stadt beimisst, überzeugend und eindrucksvoll unter Beweis.

Bis zu den Herbstferien werden die Sanierungsarbeiten 2005 abgeschlossen sein. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Herrn Stelljes und Herrn Boniakowski, ohne deren unermüdlichen Einsatz wir des Chaos nicht Herr geworden wären. Das ursprüngliche für den 28. 09. 05 geplante Fest auf dem Schulhof zur Einführung des neuen Leitbildes – Sie haben sich damit ja schon auf den Elternabenden beschäftigt – mussten wir wegen der Bauarbeiten auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Geplant ist dafür jetzt der 21. März 2006, und wir finden, dass das Fest sich vermutlich vor dem „neuen“ Gebäude noch schöner ausnehmen wird.

Schüler

Schuljahresende und Sommerferien sind auch immer Zeiten der Veränderung in Schülerschaft und Lehrerkollegium. Die 54 Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2005 haben alle ihr Abitur bestanden, einige mit bemerkenswerten Ergebnissen. Dies alles wurde an der dafür vorgesehenen Stelle bereits gewürdigt. Wir wünschen allen unseren Abiturientinnen und Abiturienten viel Erfolg und auch das nötige Quäntchen Glück bei der Bewältigung der bevorstehenden neuen Lebensphase.

Am Schluss des Schuljahres konnten 104 Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen mit Preisen und Belohnungen ausgezeichnet werden. Einen besonderen und heiteren Schlusspunkt bildete nach getaner Arbeit das Schulfest am 23. Juli, das viele bereichernde Begegnungen ermöglichte und manch bleibenden Eindruck hinterließ. Ohne den unermüdlichen Einsatz der drei Schülersprecherinnen Leonie Spatz, Lisa Reinhardt und Yasemin Ayanoglou wären weder Projektstage noch Fest zustande gekommen. Ihnen gilt daher nachträglich und an dieser Stelle ein besonderer Dank und Respekt für ihren Einsatz in der SMV.

Ins neue Schuljahr gehen wir mit insgesamt 641 Schülerinnen und Schülern (2003/04: 580; 2004/05: 610), die sich auf 25 Klassen verteilen. Wir merken die steigenden Zahlen auch an den etwas beengteren Verhältnissen im Haus. Die durchschnittliche Klassengröße liegt in den Klassen 5–11 bei etwa 28 Schülern pro Klasse, die größten Klassen haben 33 Schüler (das ist der sog. Klassenteiler), die kleinste 23. Die stärkere Auslastung der Klassen aus finanziellen Gründen ist allerdings landesweit vorgegeben, betrifft also alle Schulen im Land. Am 13. 09. 2005 konnten wir unsere 96 neuen

Fünftklässler am Georgii-Gymnasium willkommen heißen. Auf der Oberstufe bieten wir unseren Schülern wieder ein reiches und ausgewogenes Angebot, in Geschichte und Musik kooperieren wir in bewährter Weise mit dem benachbarten Mörike-Gymnasium.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler von insgesamt 59 Lehrerinnen und Lehrern. Dazu kommen vier Referendarinnen, die ihren 1. Ausbildungsabschnitt bei uns beginnen, und im Laufe des Schuljahres drei Praktikanten.

Die Begegnung mit Gastschülern aus China, aus Russland (St. Petersburg) und aus unserer Partnerschule in Neuchâtel sind eine Bereicherung für alle. Auch sie seien an dieser Stelle herzlich willkommen geheißen.

Vermehrt nutzen auch unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes während der Schulzeit (Frankreich, England, USA, Neuseeland, Lettland usw.), zumeist in der 11. Klasse. Wir unterstützen das gerne, empfehlen aber dringend, ein solches Vorhaben nach eingehender Beratung mit uns und erst dann ins Auge zu fassen, wenn die schulischen Gesamtleistungen es erlauben.

Lehrerversorgung

Zum Ende des vergangenen Schuljahres haben wir die Kollegin Frau Eva Hofmann (F, Sport) und die Kollegen Herrn Hannes Funk (F, Sport) und Herrn Jürgen Raschke in den Ruhestand verabschiedet. Frau Hofmann war nach dem Studium in München, Würzburg und Paris, nach Stationen in Wörth und Boulogne seit 1974 am Georgii-Gymnasium als Lehrerin für Sport und Französisch tätig. Herr Raschke kam aus dem Hessischen, um bis 1971 in Tübingen zu studieren, war dann am Gymnasium in Heubach und unterrichtete seit 1984 am Georgii-Gymnasium die Fächer Sport, Erdkunde und Gemeinschaftskunde. Nach Abschluss des Studiums und nach der Referendarausbildung im Jahre 1975 kam Herr Funk ans Georgii-Gymnasium. Schon bald nach dem Beginn seiner beruflichen Tätigkeit übernahm er am Seminar für Studienreferendare die Funktion eines Fachleiters in der Ausbildung der Sportlehrer, wo er über all die Jahre mit großer Freude viele Generationen von Junglehrern in den Beruf begleitet hat. Nach 30 Jahren am Georgii-Gymnasium tritt auch er mit Ablauf des letzten Schuljahres in den Ruhestand ein. Wir danken den drei frisch gebackenen Ruheständlern für die Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, eine erfüllte Zeit der Muße und Gesundheit an Leib und Seele.

Auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die im letzten Jahr aus Gründen der Ausbildung oder weil sie eine Vertretung übernommen hatten, mit uns gearbeitet haben, danken wir für die gemeinsame Zeit und wünschen für den weiteren Weg in Ausbildung und Beruf alles Gute: Es waren dies Herr Reinhard Dawin (ev. Religion), Frau Sandra Kächele (D, E), Frau Stegmeyer (Sport, Ek, Gk), Herr Beutelspacher (M, Ph) und die Referendare des Zweiten Ausbildungsabschnittes Frau Beck (BK), Herr Klein (Bio, Ph) und Frau Schumm (Gk, D), die nach erfolgreich bestandenen 2. Staatsexamen jetzt ihre ersten Erfahrungen als neue Lehrer sammeln: Herr Klein am Gymnasium in Wendlingen, Frau Schumm am Ferdinand-Porsche-Gymnasium in Zuffenhausen. Frau Wäckerle (Sport, Bio), Herr Frank (L, Ch), Frau Ritter (D, F), Frau Lubrich (BK, G) und Frau Haug (E, D) setzen ihre Ausbildung an Gymnasien des näheren Umkreises fort.

Zuwachs und Verstärkung erhält das Georgii-Gymnasium durch eine Reihe neuer Lehrerinnen und Lehrer. Frau Ulrike Birk (F, D) kommt aus Ebersbach zu uns, Frau Marit Bondiek (E, D) bringt bereichernde Erfahrungen aus dem Realschulbereich mit u.a. in ihre Arbeit als Klassenlehrerin der 5c. Schon länger verbunden mit dem Georgii-Gymnasium ist Frau Karin Lüder-Schorradt, die nach langjähriger Tätigkeit am Abendgymnasium in unserem Hause ab diesem Jahr am „Tagesgymnasium“ die Fächer Französisch und Sport unterrichtet. Herr Dr. Reinhard Jahraus hat als Klassenlehrer die Klasse 7c übernommen und unterrichtet Mathematik und Physik. Aus Ellwangen kommt Herr Roland Miller mit den Fächern



Frau Lüder-Schorradt

Herr Dr. Jahraus

Herr Miller

Frau Birk



Frau Bondiek

Deutsch, Griechisch, Ethik und Philosophie; darüber hinaus wird er Theater- und Filmprojekte am Georgii-Gymnasium übernehmen. In den ersten Tagen des neuen Schuljahres hat sich auch entschieden, dass Herr Pfarrer Kristian Günzler aus Schwäbisch-Gmünd ab diesem Jahr als Fachlehrer für Evangelische Religion am Georgii-Gymnasium wirken wird. Herr Christoph Oellig ist vom Wendlinger Robert-Bosch-Gymnasium zu uns abgeordnet und unterrichtet Musik in den 7. Klassen.



Selbständige Lehraufträge im Referendariat des 2. Ausbildungsjahres übernehmen

Frau Susanne Berghofer re(D, E), Herr Sebastian Hahn li(M, G, Gk), Frau Verena Knobloch vre(Ek, Sport), Frau Marlen Kristin Raach vli(L,M) und Frau Kathrin Sohn h.m(Bk, IMG).

Ihre Referendarsausbildung bei uns begonnen haben Frau Karolina Buntner 3. li (G, Gk, Ek), Frau Petra Frank re (M, Ch), Frau Monika Metzger li (F, Bk) und Frau Verena Wrobel 2.li (D, E)



Als Praktikanten sammeln erste Erfahrungen bei uns Herr Konrad Raab (L, G), Herr Simon Fezer (M, Ch) und Frau Anja Koschuhar (Mu, E).

Sie sehen also – eine Vielzahl neuer Gesichter gestaltet ab diesem und in diesem Schuljahr die pädagogische Arbeit und die Zukunft des Georgii-Gymnasiums mit, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Blick auf das vor uns liegende Schuljahr

Nach den weitgreifenden Veränderungen und Umbrüchen der letzten Jahre gilt es nun, das Neue sorgfältig zu verfolgen, zu modifizieren, zu konsolidieren und zu evaluieren. Die Gymnasien in Baden-Württemberg sind „gut aufgestellt“ – wie man mit Blick auf die Ergebnisse der PISA-Studien gerne und zu Recht sagen kann. Und so gehen auch wir die Herausforderungen der nächsten Zeit zuversichtlich und engagiert an. Auf dem Plan stehen die Fortschreibung der Bildungspläne für die Klassen 7 bis 8 des 8jährigen Gymnasiums, die Ausgestaltung des musisch-ästhetischen Profils für die Klassen 8 bis 10 des 8-jährigen Gymnasiums, die erstmalige Durchführung der sog. Diagnose- bzw. Vergleichsarbeiten der Klassen 6 im 8jährigen Gymnasium (s. Terminplan), die Fortentwicklung unseres Sprachenmodells, die vorbereitende Einführung des neuen Faches NWT (Naturwissenschaft und Technik), das wir z.Zt. in einer AG erproben, die Feierlichkeiten zur Einführung des neuen Leitbilds, die weitere Verfolgung der Planungen für ein Ganztagesangebot, die Neugestaltung des Schulhofs und Eingangsbereichs zum GG sowie die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Erkenntnissen der neueren Gehirn- und Bewusstseinsforschung für das Lernen und Lehren in der Schule. Bei alledem ist für ein Gelingen aller reformerischen Anstrengungen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern unerlässlich. Dass alle Anstrengungen für Bildung als die wichtigste Zukunftsinvestition überhaupt als wertvoll und unverzichtbar gelten, dafür müssen wir uns alle miteinander ins Zeug legen, und das nicht nur in Sonntagsreden, sondern Tag um Tag.

Leitbild vor der Einführung

Nach zahlreichen intensiven, anregenden und fruchtbaren Diskussionen und nach dem Gang durch die Gremien liegt nun das fertige Leitbild in einer ansprechenden Druckfassung vor. Die Arbeitsgruppe aus Schülern, Eltern und Lehrern hat viel gelernt und während der mehr als zweijährigen Zusammenarbeit Forderungen und Erwartungen, die für das schulische Leben zentral sind, in den Raum gestellt, geprüft, besprochen, umformuliert und schließlich so in das Leitbild eingebaut, dass die abstrakten Begriffe stets eine Anbindung an den konkreten und gelebten schulischen Alltag am Georgii-Gym-

nasium finden. Das Lehrerkollegium hat sich in mehreren Konferenzen intensiv mit der Vorlage befasst. Zur Zeit gehen fortgebildete Schüler tandems durch die Klassen und diskutieren mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern über den Sinn eines solchen Leitbildes, über Zielsetzungen und einzelne Abschnitte des Leitbildtextes. Diese Arbeit mit Gruppendiskussionen, Plakatentwürfen und Rollenspielen – so zeigt die Rückmeldung – ist offenbar äußerst erfolgreich und stößt auf eine breite Anerkennung der Schülerschaft. Ziel ist ein möglichst hoher Bekanntheits- und Identifikationsgrad bei allen Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums. Dasselbe Ziel wollen wir natürlich auch unter der Elternschaft erreichen. Für den 21. März 2006 planen wir im Rahmen des Vormittags ein Fest zur Einführung des Leitbildes. Eine Arbeitsgruppe ist gerade mit den Planungen beschäftigt. Für Anregungen sind wir dankbar.



Die neue SMV

Kristian **Herdin** (11b/re), Virginia **Pinnisi** (10b/li) und Benjamin **Kafka** (10a/m) sind die neuen Schülersprecher/innen. Sie vertreten unter anderem die Schüler vor der Schulleitung und sind sozusagen das Sprachrohr zwischen Lehrern und Schülern. Hauptsächlich leiten sie die SMV, die alle Schulprojekte plant. Eines der größten diesjährigen Projekte wird das Gestalten eines T-Shirts/Sweatshirts mit passendem Schullogo und deren Anfertigung sein. Die Idee hierfür steht schon seit längerem im Raum, in diesem Jahr wird sie aber endlich realisiert. Ein sehr wichtiges Projekt der SMV ist der soziale Projekttag, an dem die neunte Jahrgangsstufe einen Tag arbeitet und dessen Erlös an unser Entwicklungshilfeprojekt von „terre des hommes“ in Indien geht. Die neue SMV hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie allen Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.



Schülermentoren-Projekt am Georgii-Gymnasium

Zum Herbst dieses Jahres startet das Georgii-Gymnasium unter Federführung von Frau Hein ein neues Projekt für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9. In Kooperation mit dem Stadtjugendring Esslingen und dem Evangelischen Jugendwerk wird eine Mentorenausbildung angeboten, die das Ziel hat, interessierte Jugendliche für Betreuungsangebote an der Schule zu qualifizieren.

Das Mentorenprojekt wurde in der Arbeitsgruppe „Ganztagesschule“ am Georgii-Gymnasium entwickelt und steht im Zusammenhang mit Überlegungen, wie zukünftig Betreuungsangebote in der Schule abgesichert werden können. Neben dem Engagement von Lehr- und Honorarkräften ist eine weitere Idee, dass Schüler/innen der höheren Klassenstufen einzelne Angebote für Unterstufenschüler/innen anbieten. Hierzu gehört die bereits bestehende Hausaufgabenbetreuung oder auch – je nach Fähigkeiten – Spiel- und Sportangebote sowie Kurse im kreativen oder technischen Bereich. Die Qualifizierung der Schüler/innen für diese Angebote erfolgt im Rahmen des Mentorenprojektes.

Das Mentorenausbildung besteht aus verschiedenen Qualifizierungsbausteinen und beginnt mit einem dreitägigen Seminar im November 2005. Im Dezember steht ein Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm und im Frühjahr 2006 folgt die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung für Jugendleiter/innen der beiden Jugendorganisationen.

In diesen Tagen wird das Projekt von Frau Hein und der SMV in den Klassen vorgestellt und ein Ausschreibungsblatt verteilt. Die Teilnahme am Projekt ist mit einem finanziellen Eigenanteil von 25.- € verbunden. Für die Übernahme von zukünftigen Betreuungs- und Kursangeboten an der Schule erhalten die Jugendlichen eine Aufwandsentschädigung. Wir hoffen, dass es gelingt, interessierte Schüler/innen für das Projekt zu gewinnen und damit auch neue Wege im Georgii-Gymnasium einschlagen zu können.

Aus der Mensa

Unsere Mensa erfreut sich, wie Sie wissen, großer Beliebtheit und eines großen Zulaufs. Täglich werden die Mahlzeiten mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitet (an manchen Tagen bis zu 150 Hauptgerichte – Suppe, Salatteller und Nachtschicht kommen noch hinzu). Die Mensa-Mütter und -Väter freuen sich darüber und sind stets bestrebt, dem mitunter sehr großen Ansturm gerecht zu werden. Sollte es hin und wieder doch zu Wartezeiten kommen, bitten wir um Verständnis.

In der Aula werden an solchen Tagen zusätzlich Tische und Stühle bereitgestellt, es sei denn, dass die Aula wegen einer Veranstaltung nicht genutzt werden kann. Somit ist gewährleistet, dass in aller Regel jeder Gast auch einen Essplatz findet. Die Qualität des Speisenangebots ist ein wichtiges Anliegen der Mensa. So beliefert uns seit Februar 2005 ein Esslinger Metzgereibetrieb, die Firma Widmaier, täglich frisch mit Fleisch- und Wurstwaren. Derzeit können wir unsere „Essenspreise“ noch halten, obwohl wir sie seit Zeit der Euro-Umstellung nicht erhöht haben. Sollte aber eine Preiserhöhung unumgänglich werden, bitten wir heute schon um Ihr Einsehen und Verständnis.

Sozialprojekt der Klassen 9

Im Schuljahr 2004/04 haben unsere Schüler auf Initiative der SMV an einem sozialen Projekttag mehr als 14.000 € zu Gunsten des Straßenkinderprojekts VOICE in Indien erarbeitet. Das Projekt läuft unter der Schirmherrschaft von „terre des hommes“, und Mitarbeiter von „terre des hommes“ haben mehrere Informationsveranstaltungen und Unterrichtseinheiten bei uns durchgeführt. Damit haben wir aus eigener Kraft ein Sozialprojekt nach einem Muster ins Leben gerufen, das jetzt auch von anderen Institutionen angeboten wird. Solch eine Aktion ist nicht in jedem Jahr für alle Schüler auf die Beine zu stellen. Und wir sollten uns auch nicht verzetteln. Andererseits wollten wir uns den Schwung und die Stärken dieses Projekts erhalten. Solidarität, Fairness und kritische Offenheit gegenüber politischen Entwicklungen sind schließlich wesentliche Ziele unseres Leitbildes. Deshalb werden künftig die 9. Klassen des GG dieses Sozialprojekt, in dessen Rahmen sich Menschen für Menschen engagieren, gestalten. Der Projekttag für die diesjährigen 9er wird noch festgelegt.

Theodor-Haecker-Preisträgerin am GG

Frieden braucht Fachleute



Für beide Veranstaltungen, die unser Schulleben auch im Sinne des Leitbildes wesentlich bereichern, möchte ich Sie auf unsere Homepage verweisen: www.georgii-gymnasium.de

Nein, viel Aufhebens mag Eren Keskin nicht um sich machen. Nachdenklich und leise, doch dafür um so eindrücklicher, erzählt sie von ihrem Engagement für die Menschenrechte in der Türkei, für das sie am Sonntag um 11 Uhr im Neckar Forum von der Stadt Esslingen mit dem Theodor-Haecker-Preis für politischen Mut und Aufrichtigkeit ausgezeichnet wird. Eren Keskin ist Anwältin in Istanbul und Vize-Vorsitzende der Menschenrechtsorganisation İnsan Hakları Derneği – eine Arbeit, wegen der sie immer wieder angefeindet und bedroht wird.

Aus der EBlinger Zeitung vom 16. 9. 2005

Finanzlage

Täglich erfahren Sie es aus den Medien: die öffentlichen Kassen sind in einer äußerst prekären Situation. Dies betrifft natürlich auch uns als Schule. Besonders die bildungspolitischen Reformen haben im letzten Schuljahr immense Kosten verursacht (neue grafikfähige Taschenrechner, neue Lehr- und Lernmittel für G8, Einrichtung eines NWT-Raumes etc.). Gleichzeitig werden den Schulen die Mittel gekürzt, ihre Gestaltungsfreiheit wird zunehmend eingeschränkt. Dies kann nicht ohne Folgen für die Elternhäuser bleiben, so bedauerlich das ist. Wir bitten Sie daher um Verständnis dafür, dass wir Sie bei der Finanzierung einzelner Projekte (z.B. Streitschlichter) und einiger unverzichtbarer Lernmittel (z.B. Workbooks bzw. Cahiers d' exercices) an den Kosten mehr als früher beteiligen müssen. Andererseits ist jede Investition in Bildung auch ein Gewinn für die Zukunft Ihrer Kinder und damit letztlich gut angelegtes Geld, auch wenn Sie die Dividende nicht sofort und auf Ihr Konto ausgeschüttet bekommen. In Härtefällen besteht die Möglichkeit, Anträge auf Unterstützung durch den Sozialfond des GG zu stellen. Um so höher zu schätzen ist gerade in dieser Situation die konsequente Linie, in der die Stadt Esslingen an ihrem Schulsanierungsprogramm festhält. Die Anstrengung muss eine gemeinsame sein von Bund, Land, Stadt, Schule und Eltern.

Förderverein

Auch der „Verein der Freunde und Expennäler des GG“ leistet in diesem Zusammenhang eine Unterstützung von unschätzbarem Wert. Deshalb werben wir immer wieder dafür, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag etwa 10 €) oder auch durch Stiftungen oder Spenden die Arbeit der Schule tatkräftig und effizient unterstützen, wenn Ihnen das möglich ist. Ohne den Förderverein hätten wir keinen Flügel in der Aula und viele Konzert- und Festveranstaltungen wären so nicht möglich; der Unterstufenraum wurde maßgeblich auch vom Förderverein ermöglicht. Der Förderverein hat uns auch bei der Anschaffung von Beamern unter die Arme gegriffen. Ich möchte Sie alle daher dazu einladen und ermuntern, als Mitglied oder durch Spenden die Arbeit des Fördervereins zu unterstützen.

Geltende Entschuldigungsregelung

Aus gegebenem Anlass sei hier nochmals an die in der Schul- und Hausordnung fixierte Regelung bei Unterrichtsver säumnissen erinnert:

Schüler, die den Unterricht aus gesundheitlichen Gründen verlassen müssen, melden sich beim Lehrer mit dem sog. Laufzettel ab. Eine Entlassung nach Hause ist bis Klasse 11 in der Regel nur möglich, wenn die Eltern verständigt sind und eine situationsgerechte Betreuung der Schüler zu Hause gewährleistet ist. Ein Fehlen wegen Krankheit wird am ersten Tag der Krankheit telefonisch rechtzeitig vor dem Unterrichtsbeginn um 7.45 Uhr über das Sekretariat dem Klassenlehrer bzw. Tutor mitgeteilt und muss bis zum dritten Tag schriftlich entschuldigt werden. Eine Entschuldigung per E-Mail oder Fax ist nicht möglich. Ab der Klasse 9 werden im Übrigen nach einer Vereinbarung zwischen den 4 Esslinger Gymnasien unentschuldigte Fehlzeiten im Zeugnis festgehalten.

Unterrichtsbefreiung im Zusammenhang mit Ferienabschnitten

Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in begründeten Ausnahmefällen und nur auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich. Zuständig für die Beurlaubung an bis zu zwei aufeinander folgenden Unterrichtstagen ist der Klassenlehrer, in allen anderen Fällen der Schulleiter. Beurlaubungen in Zusammenhang mit Ferien oder Brückentagen können grundsätzlich nur über den Schulleiter erfolgen. In der Regel ist dafür ein persönliches Gespräch mit dem Schulleiter notwendig. Wir weisen Sie gleichzeitig eindringlich darauf hin, dass unter Berücksichtigung der Schulbesuchsverordnung, im Interesse der Fairness und im Interesse eines geordneten Schulbetriebs von solchen Beurlaubungsanträgen nur sehr begrenzt, stets rechtzeitig und nur unter ganz besonderen Bedingungen ein verantwortlicher Gebrauch gemacht werden kann.

Zum Thema Unterrichtsausfall

Knappe Ressourcen machen es uns nicht möglich, in jeder Situation von Unterrichtsausfall einen optimalen Ersatz zu schaffen. Glauben Sie uns aber bitte, dass wir alles tun, um den Ausfall so gering wie möglich zu halten. Unterrichtsausfall wird in erster Linie verursacht durch Krankheit, durch Prüfungsverpflichtungen, durch außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Schullandheime, Austausch mit unseren Partnerschulen in Périgueux, Neuchâtel und Canterbury, durch BOGY (Berufsorientierung am Gymnasium), durch Exkursionen u.ä., durch unverzichtbare Fortbildungen (denken Sie z.B. an den gesamten Themenkomplex „G8“ und „Bildungsreform“), aber auch durch Projektarbeit und Konzeptionsarbeit u.ä. und in geringfügigem Maß auch durch notwendige Konferenzen und pädagogische Tage. Wo es geht, schichten wir Unterricht so um, dass ein sinnvolles Lernprogramm in der morgendlichen Kernzeit für die Schüler gewährleistet ist. Das erreichen wir z.B. dadurch, dass Lehrer, die in der betreffenden Klasse ein anderes Fach unterrichten, einspringen, oder durch entsprechende Zusammenstellung von Materialien und Aufgaben für selbständiges Arbeiten. Reguläre Krankheitsvertretungen können wir erst nach einem längeren Zeitraum anfordern und nur dann, wenn ein längerer krankheitsbedingter Ausfall sich abzeichnet und bescheinigt wird. Auch hier stehen nicht immer gleich die geeigneten Personen bereit, um eine qualifizierte Vertretung zu übernehmen; diese finden sich oft erst nach intensiver und längerer Suche. Wenn es möglich und zumutbar ist, übernehmen meine Kolleginnen und Kollegen zusätzlich zu ihrem regulären Lehrauftrag solche Vertretungen. Aber auch hier sind die Kapazitäten beschränkt. Ich möchte Sie deshalb einfach darum bitten, dass Sie unseren Anstrengungen in dieser Hinsicht vertrauen. Im Übrigen sind gerade diese Probleme regelmäßiger Gegenstand unserer monatlichen Besprechungen und Beratungen mit Ihren Elternbeiratsvorsitzenden.

Regeln und Ordnungen

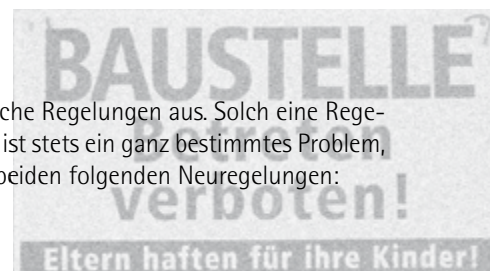
Eine Schule wie das GG mit über 600 Schülern kommt nicht ohne einige verbindliche Regelungen aus. Solch eine Regelung hat ihre Ursache letztlich immer in einem konkreten Regelungsbedarf, d.h., es ist stets ein ganz bestimmtes Problem, das eine Regelung notwendig macht. Solch einem Problem entspringen auch die beiden folgenden Neuregelungen:

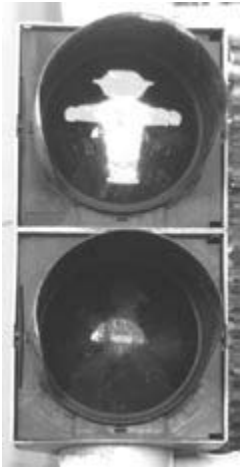
Edding-Stifte

Infolge der z.T. schweren Sachbeschädigungen an Wänden und Mobiliar, die vielfach kaum reparabel sind und viel Arbeit für diejenigen verursachen, die die Schäden zu beseitigen versuchen, gilt ab diesem Schuljahr die Regelung, dass Plaktfaserstifte (z.B. die sog. Edding-Stifte) in der Schule grundsätzlich nichts zu suchen haben. Überdies sind sie für die schulische Arbeit auch nicht erforderlich. Lehrerinnen und Lehrer sind befugt, solche Stifte einzusammeln.

Handys auf dem Schulgelände

Weil durch die neuere Technik der Handys ein ausreichender Schutz der Persönlichkeitsrechte des Einzelnen (dazu gehört auch das Recht auf das eigenen Bild) auf dem Schulgelände nicht gewährleistet ist, gilt seit letztem Schuljahr die Regelung, dass Handys auf dem Schulgelände grundsätzlich ausgeschaltet sind. Bestimmungen des Datenschutzes und der Schutz der Grundrechte jedes Menschen machen diese Regelung erforderlich. In wichtigen Fällen, in denen telefoniert werden muss, kann sich jeder jederzeit an das Sekretariat, an Lehrer oder Lehrerinnen im Haus wenden, die das Telefonieren auch im Haus und auf dem Schulgelände ermöglichen können; während der Schulbetriebszeiten ist außerdem immer eine verantwortliche Person im Haus erreichbar. Lehrerinnen und Lehrer sind ausdrücklich aufgefordert, diese Regelung durchzusetzen.





Straßenverkehr

Zum Verhalten im Straßenverkehr um das Schulgelände herum haben wir folgenden „Umlauf“ an alle Klassen gegeben:

„Im Bereich der vierspurigen Berliner Straße vor unserer Schule kann man nach Unterrichtsende beobachten, wie zahlreiche GG-Schüler die Straße nicht – wie vorgesehen – an der Fußgängerampel überqueren, um zur gegenüberliegenden Bushaltestelle zu gelangen. Einer macht es anderen vor und zieht diese mit, so dass andere Schüler z.T. „blind“ mitrennen. Wer sich so verhält, gefährdet sich und andere in hohem Maße. Ältere Schüler sind mit einem solchen verantwortungslosen Verhalten schlechte Vorbilder für jüngere, Mitschüler für Mitschüler. Mit der Stadt Esslingen sind leichte Verbesserungen bei den Abfahrtszeiten der Busse erreicht worden. Wir bemühen uns weiterhin um eine verbesserte Anpassung der Buspläne an den Stundenplan des Georgii-Gymnasiums. Klar ist aber auch, dass Ideallösungen für alle Bedürfnisse nicht erreichbar sind und dass bei einem solchen Busplan vieles andere mitberücksichtigt werden muss in einer Stadt wie Esslingen.

Jeder bleibt also grundsätzlich aufgefordert, sein Verhalten zu überdenken und ggf. zu ändern. Damit es nicht zu Unfällen kommt, wird hiermit nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die dicht befahrenen Innenstadtstraßen nur an den vorgesehenen Fußgängerampeln überquert werden dürfen.

Also: Lieber einen Bus später nehmen als Unfallopfer mit unabsehbaren Konsequenzen werden ! Sprechen Sie mit Ihren Kindern über dieses Thema!

Befahren des Schulhofs

Das Parken auf dem Schulhof ist für nicht durch die Schule ausdrücklich autorisierte Personen grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahmen bilden insbesondere die Nutzung für schulische Belange des Georgii-Gymnasiums sowie sportliche Veranstaltungen auf gesonderte Anordnung durch Schulleitung und Stadt Esslingen (letztere beschränkt auf 8 bis 10 Veranstaltungen im Jahr). Eine Berechtigung ist grundsätzlich nur über das Sekretariat zu bekommen. Auch wenn Sie also Ihre Kinder mit dem Auto abholen, warten Sie bitte grundsätzlich vorne an der Busbucht.

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto bringen...

...sind Sie eindringlich gebeten, darauf zu achten, dass das Aus- und Einsteigen der Kinder ohne Gefahr für sie selbst und auch ohne Gefährdung für andere und ohne Behinderung des laufenden Verkehrs erfolgt. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass Aus- und Einfahrt zum Gelände des Georgii-Gymnasiums frei gehalten sind.

Kleidung in der Schule

Im Prinzip ist die Kleidung eine Sache der persönlichen Entscheidung jedes einzelnen, und es wird in aller Regel nicht in diese Entscheidungsfreiheit eingegriffen, solange es nicht die Grenzen des Erträglichen und Zumutbaren überschreitet. Die Kleidung in der Schule muss allerdings der Schule angemessen sein, und wir behalten uns vor, ggf. Schülerinnen und Schüler nach Hause zu schicken, wenn sie inakzeptabel gekleidet in die Schule kommen. Besonders in den Sommermonaten muss man daran erinnern, dass die Schule nicht mit dem Strand, dem Schwimmbad, dem Titelblatt bestimmter Illustrierter oder dem Laufsteg zu verwechseln ist. Was dort gefragt sein mag (wie vielleicht auch ein halbenthülltes Gesäß), ist in der Schule eine Geschmacklosigkeit und Zumutung. Gleichfalls unangemessen ist jede Form von martialisch-kriegerischem Outfit v.a. auch, wenn man überlegt, dass Jugendliche aus Kriegsgebieten mit entsprechend schrecklichen Erfahrungen Schüler unserer Schule sind. Wir bitten Sie deshalb mit Ihren Kindern darüber zu sprechen und darauf zu achten.

Wenn jeder an seiner Stelle ein wenig achtsamer ist, wird das Einhalten dieser Regeln das Zusammenleben in der Schule besser machen.

Mit diesen Informationen und Reflexionen zum neuen Schuljahr wünsche ich Ihnen und uns allen eine erfüllte Herbstzeit, einen guten Abschluss der Sanierungsarbeiten und eine fruchtbare Zusammenarbeit im Schuljahr 2005/06 zum Wohle Ihrer Kinder und grüße Sie im Namen der gesamten Schulgemeinschaft

Ihr J. Scheffzek

Das AG-Angebot 2005/2006

AG	Leiter	Zeit
Lernen-lernen (Klassen 5)	H.Lorenz, Fr. Weller, Fr. Bondiek	Klassen 5a-c nach Stundenplan
Unterstufenchor	H. Grötzinger	Mo. 6. Stunde
Unterstufenorchester	H. Kögel	Mo. 6. Stunde
Musical-AG	H. Kögel, H. Miller	Dienstag am Nachmittag
Chor (Mittel-/Oberstufe)	H. Grötzinger	Mo. 8./9. Stunde
Orchester (Mittel-/Oberstufe)	H. Kögel	Mo. 8./9. Stunde
Theater (für Unterstufe „Kästner-Projekt“ ab Januar 2006)	Fr. Ulmer, K. Hasse, H.Miller	bisher Di. 14-16 Uhr, wird in Absprache mit dem Musiktheaterprojekt evtl. neu festgelegt
Technik	H. Baier	n.V. und Bedarf im Haus
Natur, Wissenschaft und Technik-AG	H. Baier, Fr. Bender, Fr. Hein	Mi. 8./9.Std.
Elektronik-AG (Klassen 6 und 7)	H. Berger	10 Mittage ab Januar; Interessenten melden sich bitte schon jetzt (kostet einen Beitrag)
Basketball	H. Steinle	Di. 7. Std.
Volleyball	H. Steinle	Di. 7. Std
Fußball	Larissa Schulmeister 12 Manuel Rueß 12	n.V.
Debating (KI.9-13)	Fr. Grünberger (im Rahmen einer Begabtenförderung)	Di / Do 8./9.Stunde (im Wechsel) in 510
Latein AG 10	Fr. Spieth	wie vereinbart
Chinesisch	(in Koop. mit HHG Ostfildern im Rahmen der Begabtenförderung)	Koop. mit HHG Ostfildern
Jahrbuch	H. Zagst	n.V.
Schach	H. Schneider als Kontaktperson zum Esslinger Schachverein	Fr. 14-16 Uhr
Tierhaltung	Schüler in Eigenverantwortung (solange Raum verfügbar) Ansprechpartnerinnen: Elena Boysen 10b	n.V.
Pflanzen	Fr. Duy	Mi. 13 – 13.30 Uhr



TERMINKALENDER SCHULJAHR 2005/06

Von	Bis	Was
		SEPTEMBER 2005
12.09.05		Unterrichtsbeginn mit der ersten Stunde
13.09.05		Aufnahme der neuen 5er, 9:00 Uhr Aula anschließend: 9:20 – 11:15 Uhr Unterricht bei den Klassenlehrer/innen
14.09.05		10.10 Uhr: Vorstellung der neuen Referendare im 1. Ausbildungsabschnitt
19.09.05		10.30 Uhr Politisches Gespräch von Oberstufenschülern mit Frau Eren Keskin (Theodor-Haecker-Preisträgerin 2005)
bis 30.09.05		Wahl der Klassensprecher / Stufensprecher
		OKTOBER 2005
6.10.05	7.10.05	Methodentraining Jgst. 12
10.10.05		Pädagogische Konferenzen Unterstufe
bis 14.10.05		Konstituierung des Schülerrats
12.10.05	14.10.05	Entscheidung über Erfolg einer Aufnahme auf Probe in die nächsthöhere Klasse nach § 1.6 VO
17.10.05	19.10.05	Elternabende Klassen 5-11
17.10.05		Elternabende Klassen 5
18.10.05		Elternabende 12/13
21.10.05	22.10.05	Aula: Peter Förschler/Dieter Aisenbrey (aktuelles Programm „In flagranti“)
21.10.05		14.15 Uhr „Dem Frieden auf die Sprünge helfen“ Seilhüpfaktion der 5. Klassen
24.10.05		Evaluations- und Planungstreffen mit der Firma METRO
24.10.05	28.10.05	BOGY Klassen 11
25.10.05		Partnerschaftstag FHTE ab 14.15 Uhr: Adressaten: Klassen 9-13
25.10.05		19.30 Uhr Elternabend Skischullandheim (Aula)
bis 26.10.05		Festlegung der GFS Klassen 7-11 Planung der ersten GFS-Themen in Jgst.12
bis 26.10.05		spätestens: Wahl der Schülersprecher
27.10.05	4.11.05	Herbstferien (incl. 2 bewegliche Ferientage). Darin am 3.11.05 das isl. Ramadanfest („Seker Bayrami“)
		NOVEMBER 2005
10.11.05		19.30 Uhr 1. Elternbeiratssitzung
16.11.05		Studientag Jgst. 12/13
18.11.05		Berufsorientierungstag Oberstufe
21.11.05		17.00 Uhr: 1. Schulkonferenz
25.11.05		Aula: Eulen-Texte (Roos/Lucke)
		DEZEMBER 2005
1.12.05		Klassenfest 5a
2.12.05		Adventsmütterkaffee
3.12.05		Finale „Zauberlehrling“ (Theater-AG) mit Fest

9.12.05		Klassenfest 5b
16.12.05		Klassenfest 5c
19.12.05		Weihnachtsmusik: Konzert der Unterstufe (Chor und Orchester)
21.12.05		1.Std. : Gottesdienst in der Frauenkirche 2.-3. Std. : Unterricht nach Plan 4. Std. : Klassenlehrerstunde in 5-11 Ende des Unterrichts nach der 4.Std. für die Klassen 5-10 Klassen 11-13 nach Absprache mit den Fachlehrern
22.12.05	5.01.06	Weihnachtsferien (incl. Dreikönigsfeiertag am 6.01.06)
		JANUAR 2006
10.01.2006		Isl. Opferfest („Kurban Bayrami“)
14.01.06		Nachschiebetermin
23.01.06	25.01.06	Hlabjahreskonferenzen 5-11
25.01.06		Notenkonferenz 12/1
26.01.06		Notenkonferenz 13/1
26.01.06		Info-Abend Sprachenwahl neue 5er
27. 01.06		Gedenktag zur Erinnerung an die Opfer der Nationalsozialismus unter Mitwirkung von GG-Schülern (Orchester)
31.01.06		Zeugnisausgabe 13/1 und 12/1
		FEBRUAR 2006
1.02.06		Wahl des 5. Prüfungsfaches (13er)
3.02.06		Ausgabe der Halbjahresinformationen Klassen 5-11
3.02.06	10.02.06	Skischullandheim der Klassen 6
6.02.06		Gültigkeit des neuen Stundenplanes für das 2. Hj.
27.02.06	3.03.06	Fastnachtsferien
17.02.06		Tag der offenen Tür
18.02.06		Konzert in der Stadtkirche „Stunde der Kirchenmusik“
22.02.06		15.00 Uhr Treffen mit den GrundschullehrerInnen Kl.5
23.02.06		19.30 Uhr 2. Elternbeiratssitzung
		MÄRZ 2006
10.03.06	20.03.06	Austausch Périgueux (1) : GG-Schüler in Périgueux
13.03.06	15.03.06	Elternabende (2) (sofern nicht thematisch) auch Spracheninfo für Kl 7 (Gr/F)
16.03.06		Känguru-Wettbewerb Mathematik
16.03.06		17.00 Uhr: 2. Schulkonferenz
21.03.06		Fest zur Einführung des neuen Leitbildes
23.03.06	24.03.06	Anmeldung der neuen 5er
24.03.06	3.04.06	Austausch Périgueux (2) : Schüler aus Périgueux am GG
27.03.06	31.03.06	13er vom Unterricht befreit zum Zwecke der Prüfungsvorbereitung 14 Tage vor Prüfungsbeginn keine Klausurtermine in Kl.13

letzte	Märzwoche	Studienfahrt der Jgst. 12 nach Berlin
		Canterbury-Austausch
		APRIL 2006
3.04.06	11.04.06	Schriftliches Abitur 2006 darin: Ergänzungsprüfung Latinum (AG) und Ergänzungsprüfung Graecum (Kl.11)
12.04.06		1. Std. : Gottesdienst danach: Unterricht nach Plan
13.04.06	21.04.06	Osterferien
25.04.06	4.05.06	Neuchâtel-Austausch: GG-Schüler in Neuchâtel
27.04.06		girls-day
		MAI 2006
11.05.06		8.00 – 10.30 Uhr ZK Deutsch
12.05.06		Letzter Termin für die Vergabe einer „Kann-GFS“
16.05.06		8.00-9.30 Uhr ZK 1. Fremdsprache
19.05.06		8.00-9.30 Uhr ZK Mathematik
24.05.06	9.06.06	Pfingstferien (incl. Christi Himmelfahrt + 1 bewegl. Ferientag)
		JUNI 2006
zw. 12.06.06	23.06.06	Bekanntgabe der Ergebnisse der Schriftlichen Abiturprüfung und des P5 -Themas
zw. 19.06.06	30.06.06	Mündliche Abiturprüfungen intern
zw. 19.06.06	30.06.06	Mündliche Abiturprüfungen extern
23.06.06	2.07.06	Austausch Neuchâtel: Schüler aus Neuchâtel in ES
		JULI 2006
3.07.06		Diagnose- und Vergleichsarbeit Klasse 6: Mathematik
5.07.06		Diagnose- und Vergleichsarbeit Klasse 6: Deutsch
7.07.06		Diagnose- und Vergleichsarbeit Klasse 6: GWG: Erdkunde
10.07.06	12.07.06	Chor- und Orchesterfreizeit Weikersheim: Musiktheater „Beggar's Opera“
15.07.06		Nachschreibetermin
20.07.06		THE BEGGAR'S OPERA (Neckarforum)
21.07.06		THE BEGGAR'S OPERA (Neckarforum)
zw. 22.07.06	29.07.06	Voraussichtlich: Schullandheim Klassen 8
29.07.06	31.07.06	Trierfahrt der Klasse 10a
02.08.06		1. Std.: Schüलगottesdienst, 2./3. Std.: Klassenlehrerstunde mit Zeugnisausgabe 4. Std.: Schlusskonferenz
3.08.06	15.09.06	Sommerferien

		SEPTEMBER 2006
18.09.2006		Unterrichtsbeginn: Unterricht nach Stundenplan ab der 1. Stunde
19.09.2006		9.00 Uhr: Aufnahme der neuen 5er ins 8-jährige Gymnasium

Der Termin des Mensamütterfestes fehlt noch, ebenso die Termine des Mündlichen Abiturs





Die neuen Fünfer am Georgii-Gymnasium